

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 78. Sonntag, den 6. Juli **1851.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Es wird wiederholt gemeldet, die Kaiserin von Rußland werde zur Enthüllung der Reiterstatue ihres Vaters, König Friedrich Wilhelm's III., in Königsberg eintreffen; daß der Kaiser seine Gemahlin dorthin begleiten werde, ist noch ungewiß.

Breslau. Se. Majestät der König wird sich dem Vernehmen nach, von der Hohenzollernschen Huldigung zurückkehrend, nach Schlesien begeben und dem Herbstmanöver des 6. Armeekorps beiwohnen.

Insterburg. Am 28. Juni Abends 10 Uhr wurden die hier stehenden beiden Schwadronen des 2. Dragonerregiments wegen einer Chausseearbeiterrevolte in dem benachbarten Georgenburg alarmirt. Die Leute waren in der zweiten Arbeitswoche träger als in der ersten gewesen, weshalb ihnen das Arbeitslohn vom k. Wegebaumeister Frey verkürzt ward. Daher der Spektakel. Nachdem der das Kommando führende Offizier einen Spatenhieb an den Kopf erhalten, wurde scharf eingehauen, wobei erhebliche Verwundungen vorgekommen und gegen 30 der Tumultuanten verhaftet sind.

Sachsen. Der König wird dem Vernehmen nach erst in Wien auf seiner Rückreise von Italien, welchem Lande ein Besuch zugedacht ist, eintreffen. Vor seiner Abreise ist dem Ministerium förmlich die alleinige Landesregierung übertragen worden. — Am 1. Juli gingen 400 M. österreichische Ergänzungsmannschaften durch Dresden nach dem Norden. — In Freiberg ward am 30. Juni, dem Sterbetage des großen Mineralogen Werner (bekanntlich eines Lausitzers von Geburt), feierlich das ihm errichtete Monument enthüllt.

Baiern. In der Politik ist jetzt Alles still. Zum bevorstehenden Empfange des Kaisers v. Oesterreich werden in München große Einrichtungen getroffen. — Die bairischen Truppen werden wahrscheinlich so lange in Kurhessen bleiben, bis Hassenpflug's Umformungspläne ausgeführt sind. Es sollen in dieser Beziehung neue Beschlüsse gefaßt worden sein. — Mit dem 1. Juli haben die Nachtzüge auf den bairischen Bahnen begonnen

Frankfurt a. M. Das Bundesarmeekorps wird nachstehend aufgestellt. Die Hessen verlassen Hanau und Offenbach, woselbst Oesterreicher und Würtemberger einziehen. Die Baiern besetzen Aschaffenburg. In Friedberg wird das Schloß, in Höchst die weitläufigen Bolongarischen Gebäude zu Casernen und Aufnahme von Truppen hergerichtet. — Der Bundestag hat drei neue Ausschüsse gebildet, nämlich 1) eine Reklamations-, 2) eine Bundesmilitär-, 3) Protokollveröffentlichungscommission.

Hessen-Kassel. Eine am 2. Juli erschienene Verordnung giebt einen neuen Beweis, was Hassenpflug Gewissen nennt. Dieselbe Verordnung legt nämlich zwei Verfassungsparagraphen dahin aus, daß die Verantwortlichkeit eines Staatsdieners dann aufhöre, sobald der verantwortliche Vorgesetzte befohlen hat. Diese Auslegung ist übrigens ein Damoklesschwert, welches in letzter Instanz den Kurfürsten von Hessen berührt, welcher, gehen wir die Beamtenreihenfolge von unten bis zu den Ministern durch, schließlich den öffentlichen Haß allein zu übernehmen hat. Diese Auslegung stellt den reinen Absolutismus wieder her.

Braunschweig. Am 30. Juni nahm die Abgeordnetenkammer das Gesetz wegen Aufhebung der Grundrechte mit 29 gegen 19 Stimmen in der Kommissionsfassung an.

Meklenburg-Schwerin. Auf dem letzten Landtage wurde der Beschluß gefaßt, den Städten aus dem Fond zur Aufhülfe der Industrie eine erhöhte Unterstützung zu gewähren. Dieser Beschluß hat nunmehr die landesherrliche Bestätigung erhalten und sollen hiernach den Städten über 5000 Einwohner jährlich 250 Thlr., den Städten von 3 bis 5000 Einwohner 150 Thlr. und den Städten mit weniger als 3000 Einwohnern 100 Thlr. zu dem gedachten Zwecke ausgezahlt werden.

Lübeck. Nach dem jetzigen Stande der Arbeiten und sobald diese ihren ungestörten Fortgang nehmen können, wird die Lübeck-Büchener Eisenbahn um die Mitte Oktober d. J. dem Betriebe übergeben werden können. — Die Neuwahlen zur Bürgerschaft sind nunmehr in den ländlichen Bezirken vollendet.

Oesterreich.

Die schwankenden Verhältnisse dauern fort, die erwarteten Finanzmaßregeln sind noch immer nicht erschienen und auch das Anlehen soll aufgeschoben sein. Bekanntlich ist durch kaiserlichen Erlaß die Summe des in Umlauf zu setzenden Staatspapiergeldes auf 200 Millionen Gulden festgesetzt worden. Die hierbei noch offen gehaltenen 26 Millionen sollen für den Bedarf ausreichen und ein Anlehen nur zum Eisenbahnbau abgeschlossen werden. Den Krakauer Abgebrannten ist ein Vorschuß von 500,000 Gulden gegen 4 Proc. Verzinsung bewilligt worden. — Die schweizerische Regierung hat beantragt, ihr einzurichtendes allgemeines Telegraphennetz in Bregenz an das österreichisch-bairische anschließen zu dürfen. — In Ungarn ist eine weitverbreitete Viehseuche ausgebrochen. — Der Bau der Eisenbahn von München über Rosenheim nach Salzburg mit der Zweigbahn von Rosenheim nach Kufstein soll von Seite Baierns sofort, ebenso der österreichische von Innsbruck bis Kufstein und von Salzburg bis Bruck an der Mur alsbald in Angriff genommen werden. — Ebenso beginnt zu gleicher Zeit der Bau von Verona bis Botzen und der Bau von Regensburg bis an die Grenze von Oberösterreich, von wo Oesterreich denselben einstweilen bis Linz und in der Folge bis Wien fortführt. Die erstgedachten Bauten müssen bis zum 1. März 1856, die letzteren bis 1. März 1858 vollendet sein. — In Mailand wurden am 27. Juni um 5 Mill. Lires Schatzscheine verbrannt. — Die Montenegriner haben neuerdings wieder Spizzia's Einwohner überfallen, wurden jedoch zurückgeschlagen.

Dänemark.

Die längst erwartete Staatskrisis ist in Kopenhagen eingetreten. Das Ministerium hat mit dem Schlusse des vorigen Monats seine Entlassung eingereicht, und der König, welcher sie annahm, den bisherigen Conseilspräsidenten Grafen Moltke mit Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt. Moltke's Programm kommt darauf hinaus: Unverletzlichkeit der Monarchie (in ihren einzelnen Bestandtheilen) und Theilnahme aller Staatstheile an dem freisinnigen Staatsgrundgesetze.

Franz. Republik.

Louis Napoleon hat wieder einmal eine Rede gehalten und zwar bei Einweihung der Eisenbahn von Poitiers nach Tours. Nach der telegraphischen Depesche des C. B. war deren Inhalt: er vertraue des Landes Zukunft dem freien Volkswillen an und erwarte den Augenblick, wo der Volksgeist allen Widerstand beherrschen, alle Nebenbuhler vereinigen werde. Während durch die Revolution die Gesellschaft erschüttert worden, seien die alten Leidenschaften, die alten Anmaßungen geblieben; das intelligente Frankreich werde nicht seine eigene Vernichtung wollen. Sei das Wort des Kaisers wahr, daß die alte Welt endige, so sei die neue noch schwankend. Es sei Sache des Landes, für diese eine neue Grundlage zu schaffen.

Großbritannien und Irland.

Der Besuch der Londoner Ausstellung erhält sich fortwährend auf derselben Durchschnittszahl, nämlich 60,000 für den Tag; das Zuströmen vom Lande her ist sehr beträchtlich. Sowohl die Staats-, als die Privatfabriken thuen alles irgend Mögliche, den von ihnen Beschäftigten Gelegenheit zum Besuche der Ausstellung zu verschaffen.

Lausitzisches.

Camenz, 28. Juni. Gestern Vormittag fand vor dem Kollegium des hiesigen Stadtraths nach dem neuen Communalgardengesetze die Neuwahl des Commandanten für die hiesige Communalgarde, welche nunmehr aus zwei Compagnien, jede c. 125 Mann, bestehen wird, statt. Der Stadtrath hatte zu diesem Posten den Fleischermeister C. Schneider, Kaufmann G. Brückner und Gerichtsdirektor A. Naumann vorgeschlagen. Sofort bei der ersten Wahl durch Stimmzettel erhielt der Erstgenannte von den 17 anwesenden Hauptleuten und Zugführern 13 Stimmen. Nach hierauf gefaßtem Beschlusse erfolgte alsdann die Wahl des Vicecommandanten und wurden dazu die obengenannten Herren Brückner und Naumann, sowie Herr Bäckermeister Riehme vom Stadtrathe in Vorschlag gebracht. Auch hier erhielt bei der Abstimmung der Letztgenannte 11 Stimmen. Sobald die Bestätigung der Gewählten Seitens des Ministeriums anhergelangt sein wird, soll die Neuwahl der übrigen Offiziere vom dermaligen Offiziercorps vorgenommen werden. (C. W.)

Als Schiedsmänner sind bestätigt: a) für Stadt Calau: Kaufmann C. W. Haudt daselbst; b) für den 1. Bezirk desselben Kreises: Rentmeister Bräunig zu Senftenberg; für den 2. desgleichen Schulze M. Schwitzke zu Meuro; für den 3. Kaufmann J. B. Riedel zu Alt-Döbern; für den 4. Polizeiverwalter K. F. Th. Starcke zu Greiffenhain; für den 5. Rittergutsbesitzer K. A. H. Bohnstadt zu Brodkowitz; für den 6. Graf Hugo zur Lippe zu Saßleben; für den 7. Lehnsvorwerksbesitzer G. Stephan zu Werchow; für den 9. Kruggutspächter C. E. Jahn zu Boblitz; c) für den 1. Bezirk Lüb-

bener Kreises: Gutsbesitzer K. H. Jahr zu Burglehn; für den 2. Büdner K. Quakatz zu Kl. Lubholz; für den 4. Braukrüger E. Schmidt zu Biebersdorff; d) für den Sandower Bezirk der Stadt Cottbus: Kaufmann K. H. Harassowitz daselbst; e) für den 2. ländlichen Bezirk Cottbusser Kreises: Halbbauer M. Sinalla zu Werben; für den 4. desselben Kreises: Amtmann Kuntze zu Krieschow; für den 6. Gutsbesitzer Baron Leo v. Oelinger zu Kolkwitz; für den 11. Braukrüger Petzold zu Groß-Lieskow; für den 12. Amtmann Mothes zu Sergen; endlich für den 13. Gutsbesitzer Lieutenant v. Mosch auf Schliechow.

Bautzen. Dem Bäcker und Einwohner J. A. Petasch unter dem Schlosse Ortenburg wurde wegen Lebensrettung eines vier Jahr alten Kindes aus der Spree eine Geldprämie bewilligt.

Lauban. Den 24. Juni früh 8 Uhr wurde des Huf- und Waffenschmiedmeisters K. A. Herbst zu Lauban Tochter, 7 Jahr 4 Monate 6 Tage alt, todt im Alt-Laubanflusse gefunden.

Einheimisches.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 4. Juli.

Abwesend 16 Mitglieder (Luckner, Randig, Hecker, Brückner, Hartmann, Trillmich, Schiedt, Seiler, Lüders, Garbe, Kießler, Sonntag, Mücke, Scholtz, C. F. Bergmann, Haupt, Letzterer unentschuldigt), einberufen 7 Stellvertreter.

Es wurde beschlossen, wie folgt: 1) Die Ertheilung des Bürgerrechts an J. H. H. Götze; A. Klein, Schuhmacher; J. Pinger; C. C. F. Krohne, Korbmacher; R. Paulisch, Bürstenbinder; J. G. Weise, Hausbesitzer unterliegt keinem Bedenken. — 2) Dem Gärtner Hirche in Kohlfurth ist für sein Pachtgebot mit 20 Sgr. für die angegebene Wiesenparcelle der Zuschlag zu ertheilen. — 3) Gegen den Bau des vom Herrn Stadtverordneten Döring projektirten Sommerhauses wird nichts zu erinnern gefunden. — 4) Dem Gewerberathe wird ein abermaliger Vorschuß von 100 Thlr. unter dem Vorbehalte baldmöglichster Rückerstattung bewilligt. — 5) Für das nunmehr abgegebene Pachtgebot von 8 Thlr. 20 Sgr. für die bezeichnete Wiese wird dem Bauer Mattheus in Kohlfurth der Zuschlag ertheilt. — 6) Es wird genehmigt, erforderlichen Falls zur besseren Versorgung des Holzhofes in Hennersdorf zwei Lowrie's von der Direktion der Eisenbahn auf längstens 4 Monate zu requiriren, jedoch beantragt, sobald dieser Fall eingetreten ist, eine desfallsige Anzeige an die Versammlung gelangen zu lassen. — 7) Die zu einer Barrière im Hammerteich behufs besseren Schutzes der Brettklötzer verwendeten 22 Thlr. 9 Pf. werden nachträglich bewilligt. — 8) Der Wittwe Holler werden auf fernere 5 Jahre alljährlich 50 Thlr. aus der Hospitalkasse zugestanden. — 9) In Berücksichtigung der Verhältnisse wird der Termin zur Ablieferung des vom Herrn Henkel anzufertigen übernommenen Zubringers bis zum 1. September prolongirt. — 10) Die Revision der Rechnungen wird möglichst beschleunigt werden. — 11) Versammlung ist damit einverstanden, die Granitstufen des Salzhauses der Verschönerungsdeputation zur Benutzung im Park zu überweisen, erwartet jedoch, daß die weiteren hieraus entspringenden Kosten dem Etat gedachter Deputation zur Last fallen. — 12) Die Ueberlassung der gedachten Feuergasse an den Tischler Zander für den Preis von 12½ Thlr. wird genehmigt. — 13) Der neuen Taxe für Bau- und Nutzholz auf den cubischen Inhalt berechnet, wird beigetreten, in Betracht, daß diese Art der Berechnung die richtigste ist. — 14) Zu einer Deckung des Ausfalls, welchen der Exekutor Ortner an seinen Gebühren erlitten haben will, kann sich Versammlung nicht verstehen, will jedoch in Berücksichtigung der Umstände ihm eine Gratifikation von 30 Thlr. bewilligen. — 15) Den vorgelegten 25 Forstrechtsvergleichen wird genehmigend beigetreten. — 16) Anlangend die in Frage stehenden Abänderungen bei den Stolgebühren wird dem Gutachten des Magistrats durchgängig beigestimmt. — 17) Wenn aus näher entwickelten Gründen bei einigen Forstbeamten die Torffeuerung nicht ausführbar oder vortheilhaft ist, so will Versammlung zwar davon absehen, erneuert jedoch ihre wiederholten Anträge an allen Orten, wo es irgend zuläßig ist, möglichst Holz zu sparen und Torf zu verwenden. — 18) Den Ansichten der Forstdeputation beipflichtend, genehmigt Versammlung die vorgeschlagene Verlängerung der Jagdbezirke zu Hennersdorf, Sohra und Lauterbach mit Lichtenberg an die früheren Pachter zu den wesentlich erhöhten Geboten. — 19) Das beantragte Wahlprotokoll, die Einschätzungskommission betreffend, ist bereits ausgefertigt abgegangen und diese Angelegenheit somit erledigt. — 20) Von den Arbeiterlisten der beiden letztvergangenen Wochen wurde Kenntniß genommen. — 21) Den Mindestfordernden für Anfuhre der zum Stadtholzhofe zu liefernden 500 Klaftern Holz ist der Zuschlag zu ertheilen. — 22) Die erforderlichen 330 Thlr. Mehrbetrag des Rodelohns für das in den Torfbrüchen befindliche Holz werden nachbewilligt. — 23) In Betreff der verschiedenen Servisreklamationen wird dem Gutachten der Deputation beigetreten. — 24) Da es unstreitig sehr wünschenswerth ist, die Entwickelung talentvoller Anlagen befördert zu sehen, der von hier gebürtige Maler Theodor Thieme aber zu den schönsten Hoffnungen berechtigt und die ehrendsten Zeugnisse beigebracht hat, nach den Versicherungen des Magistrates jedoch unter den so zahlreichen hiesigen Stipendien leider keines der-

selben sich zu einem ähnlichen Zweck verwenden läßt, so bewilligt Versammlung dem Hrn. Theodor Thieme als Beihülfe zu seinen, behufs weiterer Ausbildung zu unternehmenden Reisen vorläufig auf ein Jahr den Betrag von 50 Thlr. aus Kämmereimitteln, unter Zusicherung eines gleichen Betrages für das zweite Jahr, wenn derselbe, wie nicht zu bezweifeln, seiner Zeit ferner günstige Zeugnisse beibringt. — 25) Gegen die Anlage des von Herrn Falkner beabsichtigten Kanals wird unter den üblichen Bedingungen nichts zu erinnern gefunden. — 26) Ein Gesuch des ehemaligen Försters Friedrich wird dem Magistrate anbei zur gutachtlichen Auslassung überreicht. — 27) Der Wittwe Klare wird die erbetene Nachsicht bis zum 1. Sept. c. zugestanden. — 28) Dem Transportführer Goldmann wird zwar auf sein Ansuchen für diesmal der ihm auferlegte Beitrag von 5 Thlr. zu dem bei einem Holztransport entstandenen Schaden zu erlassen beschlossen, indessen nicht ohne den Vorbehalt, bei Wiederholungsfällen nach aller Strenge zu verfahren. — 29) Die Erbauung des von Herrn Frenzel projektirten achteckigen Sommerhauses auf der Landeskrone wird unter den angegebenen Bedingungen genehmigt. — 30) Ein Antrag des Herrn Einnehmer Pfotenhauer, welcher der Versammlung zugegangen, wird dem Magistrate anbei behändigt. — 31) Daß über die zu vollziehenden Wahlen des Gemeinderathes besondere Mittheilung zu erwarten steht, wurde nachträglich bemerkt. — 32) Dem Mechanikus Elger wird eine Beihülfe von 20 Thlr. zu seiner Badekur bewilligt. — 33) Mit dem Vorschlag, zum Beitritt zu dem Gesinde-Krankenhaus-Abonnement durch Subscription aufzufordern, um ein größeres Resultat zu erzielen, ist Versammlung einverstanden. — 34) Wenn selbst der Erfolg des Versuchs, für die Lehrlinge ebenfalls ein Krankenhaus-Abonnement zu eröffnen, nicht verbürgt werden kann, so ist es doch der Wunsch der Versammlung, wenigstens auf ein Jahr den Versuch zu machen, und zwar gleich wie bei dem Gesinde auf dem Wege der Subscription. Nächstdem wird der Magistrat ersucht, die Obermeister der Innungen hiervon in Kenntniß zu setzen, um ihre Mitglieder darauf vorzubereiten. — 35) Von den Mittheilungen des Magistrats, den Theaterbau anlangend, wurde Kenntniß genommen und nicht für nöthig erachtet, an Stelle des Herrn Engel ein neues Mitglied der Theater-Baukommission zu erwählen. — 36) Dem Klemptnermeister Winkler als Mindestfordernden für 46 Stück diverse Theaterlampen ist der Zuschlag zu ertheilen. — 37) Dem Magistrat beitretend, wird beschlossen, die Eröffnung des Theaters vor dem 1. Oktober nicht stattfinden zu lassen. — 38) Dem Antrage, den zeitherigen Maurerpolirer Lehmann als Theaterkastellan und Maschinenmeister unter den vorher aufgestellten Bedingungen anzustellen, ertheilt Versammlung ihre Zustimmung. — 39) In Betreff des Eigenthumsverhältnisses der Fleischbankbesitzer wird den Ansichten des Magistrats beigetreten. — 40) Die Ueberlassung des sogenannten lebenden und todten Inventariums zu Lauterbach an den Pachter Franz zu den beigefügten Preisen und den bedungenen Fristen wird genehmigt. — 41) Versammlung behändigt anbei das Gutachten ihrer Deputation in Betreff des Packhof-Arbeiter-Reglements, welchem sie genehmigend beitritt, und gegen Niederschlagung der rückständigen 4 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. nichts zu erinnern findet. — 42) Indem beifolgend ein Gutachten der mit Prüfung der Bürgergarden-Angelegenheit beauftragten Deputation überreicht wird, erklärt sich Versammlung mit dessen Inhalt vollkommen einverstanden, und ersucht den Magistrat bis zur nächsten Konferenz, welche in 14 Tagen statthaben wird, die der beauftragten gemischten Deputation beitretenden Mitglieder gefälligst anzuzeigen, um ungesäumt in der Sache vorgehen zu können. — 43) Vom Stadtverordneten Herrn Haupt sind wegen unentschuldigten Ausbleibens von heutiger Konferenz 15 Sgr. Strafe zum besten der Armenkasse einzuziehen.

Vorgelesen. Genehmigt. Unterschrieben.

Ad. Krause, Vorsteher. Rob. Oettel, Protokollführer. Hennig. F. Mattheus. Berger. Neumann. E. Bertram. Sämann.

Am 4. Juli erhenkte sich der Tuchmachergeselle Karl Friedrich Riccius allhier auf dem Hausboden seiner Wohnung.

Am. 3. d. M. hatten wir hier starkes Gewitter, und dasselbe entlud sich auch ganz in der Nähe der Stadt, jedoch ohne zu zünden. Das Gewitter war mit sehr starken Regengüssen begleitet. — Der Getreidemarkt desselben Tages wurde dadurch gestört. Es gingen, da von vielen Seiten üble Nachrichten über den Stand des Getreides einlaufen, die Preise in die Höhe. Einiges Regenwetter wird die üblen Gerüchte wohl mildern, wenn auch auf eine besonders gute Ernte nicht zu rechnen ist. Sollten die Kartoffeln gesund bleiben, so würde eine besondere Noth nicht zu befürchten sein.

Der Umfang des Betriebes bei dem hiesigen Packhofe in der Zeit vom 1. Januar bis 21. Juni c. beträgt 27,592 Centner. Die Erbauung einer zweiten Packhofniederlage wird immer dringender.

Am 2. Juni wurde in der Görlitzer Haide, in der Nähe der Känteberglinie, neben einem Frachtwagen, dessen Pferde stillstanden, ein todter, wahrscheinlich vom Schlage plötzlich getroffener Fuhrmann aufgefunden. Nach den Ermittelungen ist es ein Knecht aus Niederlangenau.

Am 5. Juli wurde bei Ausräumung einer Düngergrube der Leichnam eines ausgetragenen Kindes gefunden.

Publikationsblatt.

[3652] Ein Stiftungskapital von 300 Thlr. ist auf hiesige städtische Grundstücke, gegen pupillarische Sicherheit, bei der Stadthauptkasse auszuleihen.

Görlitz, den 30. Juni 1851. Der Magistrat.

[3709] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein Grabscheit mit rothbuchenem Stiel und Holzschraube.

Görlitz, den 4. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3710] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

Am 2. d. M. ist aus der Bude des hiesigen Schülerbades eine eingehäusige Taschenuhr entwendet worden, mit messingenen Zeigern und römischen Ziffern und einer langen silbernen Kette mit runden Gliedern. Das Werk geht auf 3 Rubinen. Auf der Rückseite des tombacknen Gehäuses befindet sich auf einer Porzellan-Platte ein weibliches Portrait fast ganz verwischt. Am Zifferblatt ist ein Stück ausgesprungen.

Vor dem Ankauf dieser Uhr nebst Kette wird gewarnt.

Görlitz, den 4. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Brod- und Semmel-Taxe vom 3. Juli 1851.

1. Brodtaxe der zünftigen Bäckermstr., das 5 Sgr.-Brod { I. Sorte 6 Pfd. — Loth, das Pfd. 10 Pf.
   II. " 7 Pfd. — Loth, das Pfd. 9 Pf.

   Semmeltaxe derselben . . . . für 1 Sgr. 15 Loth.
2. Brodtaxe des Bäckermstr. Neumann, No. 257., das 5 Sgr.-Brod 6 Pfd. 21 Loth, das Pfd. 9 Pf.

   Semmeltaxe desselben . . . . für 1 Sgr. 16½ Loth.

Görlitz, den 4. Juli 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3678] Die im Monat Mai und Juni c. mit Mannschaften von den die hiesige Garnison bildenden Truppentheile belegt gewesenen Hausbesitzer hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Naturalservis-Entschädigungsgelder

am 7., 8. und 9. d. M.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Lokale abzuholen. Die Säumigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zufallenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 4. Juni 1851. Das Servisamt.

[2669] **Proclama.**

Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Uttech, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3671] **Nothwendige Subhastation.**

Die Häuslernahrung des Karl Gottlob Hirche sub No. 69. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 450 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 13. Oktober 1851, von 11 Uhr Vormittags ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Görlitz, den 16. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3672] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann August Posselt gehörige Häuslernahrung No. 44. zu Jauernick, welche gerichtlich auf 1674 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 7. Oktober a. c., Vormittags $11 \frac{1}{2}$ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden.

Hierzu werden die unverehelichte Anna Dorothea Posselt aus Jauernick und der Kaufmann Johann Samuel Schmidt, resp. deren Erben und sonstige Rechtsnachfolger, hiermit vorgeladen.

Görlitz, den 21. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3676] **Freiwilliger Verkauf.**

Das Häuslergrundstück No. 23. zu Rauschwalde, abgeschätzt ortsgerichtlich auf 180 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 6. August 1851, Vormittags 11 Uhr und folgende Stunden,

an ordentlicher Gerichtsstelle, auf Antrag der Erben des verstorbenen Christian Gottlieb Döring daselbst, subhastirt werden.

Görlitz, den 22. Juni 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3673] Sonntag, den 13. Juli, Nachmittags, soll in dem Gerichtskretscham zu Wendischossig der Nachlaß des weil. Gottfried Richter, Gedingebauers zu Wendischossig, verauktionirt werden. Einige Stücke des Nachlasses sind: 2 Rollen, 2 Hobelbänke, 14 Stühle, 6 Tische, 2 große Schränke, 3 kupferne Fischpfannen, 1 Radeber, eine Menge Kuffen-Tassen, 1 veilchenblaues Leichentuch und mehrere andere Stücke.

Wendischossig, den 2. Juli 1851. Der Ortsrichter: **Kliemt.**

Gerichtliche Auktion von Feldfrüchten und Vieh.

[3726] Am 20. d. M., Nachm. von 1 Uhr ab, sollen auf dem Deutschmann'schen Kretschamgute zu Groß-Biesnitz zufolge Verfügung des Königl. Kreisgerichts II. Abthl. die Feldfrüchte auf dem Halme, als: circa 40 Morgen Korn, 30 Morgen Hafer, 10 Morgen Gerste, 2 Morgen Sommer-Waizen, 6 Morgen Kleebrache, ferner 1 Stamm-Ochse, 1 junger Zuchtbulle, 11 Kühe, 3 Kalben und 3 einjährige Kälber gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Gelde meistbietend verkauft werden und zwar die Feldfrüchte unter der Bedingung, daß für Schaden und Gefahr den Käufern keine Gewähr geleistet wird. Kaufliebhaber ersuche ich, sich pünktlich einzufinden. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3724] Für die unserer am 30. d. M. sanft und schnell entschlafenen innig geliebten Gattin und Mutter von theueren Freunden und lieben Hausgenossen zu Theil gewordene ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie für die von ihnen in so sinniger Weise erfolgte Ausschmückung des Sarges und Grabes statten wir hiermit unsern innigsten tiefgefühltesten Dank ab; insbesondere fühlen wir uns zu der Versicherung verpflichtet, daß die vom würdigen Herrn Diakonus Schuricht am Grabe der Entschlafenen gesprochenen trostreichen Worte unserem wunden Herzen wohlgethan und unser Vertrauen zu Gott von Neuem gestärkt haben.

Görlitz, den 5. Juli 1851. **Joh. Sam. Böhme. G. Edmund Böhme.**

[3707] **Echten Nordhäuser Korn**
empfing und empfiehlt
Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[3718] **Veroneser Salami, beste Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst empfing und empfiehlt billigst**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3717] **Roßhaar-Röcke,**
in den zweckmäßigsten Façons, sowie Stepp-Decken empfiehlt in großer Auswahl
Ad. Webel, Brüderstr. No. 16.

[3701] Die so schnell vergriffenen **echten Rock's** und **Drop's** sind wieder in bekannter schöner Qualität und größter Auswahl bei mir vorräthig.
A d. K r a u s e.

[3721] **Feinstes Aixer, Luccaer und Genueser Tafelöl offerirt in ganzen Partien, sowie im Einzelnen**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3725] Petersstraße No. 313. stehen 2 bequeme **Schreibtische** zum Verkauf.

[3720] **Beste ausgesuchte engl. Matjes-Heringe, Stralsunder Bratheringe empfing**
die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[3732] **200 Sack guter Hafer stehen zum Verkauf bei**
J. M. Gerschel, Weberstraße No. 41.

[3713] Eine **Bettkommode** wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[3685] Ein Haus, worin über 30 Jahre Materialgeschäfte getrieben worden sind, nebst Garten, in einem schönen Orte gelegen, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei **A. Kretschmer**, Brüderstraße No. 18.

[3689] Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine in Ober-Ludwigsdorf No. 46. gelegene Häuslernahrung aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude sind zweistöckig, in gutem baulichen Zustande, und nebst schönem Obst- und Grasegarten gehören 3 Scheffel Feld dazu, alles ganz nahe bei den Gebäuden gelegen. Kaufpreis und nähere Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten oder dem Ortsrichter **Trillmich** zu erfahren. **W. Förster**, z. Z. in N.-Holtendorf.

[3610] Ein Rittergut in einer sehr freundlichen Gegend Schlesiens, mit 770 Morgen gutem Acker, 120 Morgen schönen Wiesen, 200 Morgen gut bestandenem Forst, 44 Morgen Hof, Gärten und Teichen, das Schloß und mehrere Wirthschaftsgebäude massiv, ersteres sehr wohnlich, die übrigen Gebäude von Bindwerk, alle aber in bestem Bauzustande, auf welchem 860 Schafe, 48 Stück Rindvieh, 10 Pferde gehalten werden, welches jährlich 172 Thlr. Steuern bezahlt und jährlich 140 Thlr. Silberzinsen bezieht, bin ich beauftragt, bei einer Anzahlung von 15,000 Thlr. aus freier Hand zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich in frankirten Briefen unter Adresse H. Z. poste restante Lauban gefälligst an mich wenden.

[3716] Das Obst in Leontinenhof bei Görlitz ist zu verpachten. Schweine sind ebendaselbst zu verkaufen.

Die Wagen-, Blech- und Möbel-Lackirerei

[3711] von

Wilh. Ziesenitz,

Demianiplatz No. 454|455.,

empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu soliden Preisen.

[3708] Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hierorts als **Korbmacher** etablirt habe und alle in mein Fach einschlagende Artikel auf's Beste liefern werde, zugleich die Bitte hinzufügend, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

Ferdinand Krone, Korbmachermeister.

Meine Wohnung ist Petersstraße No. 320. im Hinterhause des Buchdruckereibesitzers Herrn Julius Köhler.

[3715] **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen geehrten Kunden, sowie überhaupt einem geehrten Publikum in Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Oberkahle No. 417., sondern Demianiplatz No. 499. parterre bei dem Ziegeldecker Herrn Exner wohne.

Henriette Weidner, Putzmacherin.

Geschäfts-Verlegung.

Da ich das Verkaufslokal am Obermarkt von heute ab verlasse und das Geschäft mit meinem in der Weberstraße No. 1. bestehenden wieder vereinige, so bitte ich meine verehrten Abnehmer, mich daselbst recht oft mit geneigtem Zuspruch zu beehren.

[3691] **Friedrich Horn,**

Weberstraße No. 1.

[3702] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich von jetzt ab nicht mehr Hothergasse No. 682., sondern Niederviertel No. 620. im Hause des Schuhmachers Herrn Witschel wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst an, mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen schenken zu wollen.

Ernst Neumann, Tischler.

[3634] Daß ich nicht mehr Nonnengasse, sondern Jüden- und Rosengassen-Ecke (ehemals Würfel's Bierhof) wohne, beehre ich mich einem geehrten Publikum anzuzeigen. Zinke, Hebamme.

[3694] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich von jetzt ab nicht mehr Weberstraße No. 43., sondern Neißstraße No. 343. wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch an, verbunden mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen schenken zu wollen.

Emil Hirche, Tischler.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 78. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 6. Juli 1851.

[3586] ☞ Daß ich von jetzt an mein Verkaufslokal aus der Nonnengasse nach der unteren Langestraße No. 228. verlegt habe, zeige ich meinen hochgeehrten Kunden ganz ergebenst hiermit an und bitte zugleich, ihr früheres Wohlwollen mir auch dahin folgen zu lassen.

Karl Winkler, Klemptnermeister.

[3674] **Wohnungs-Veränderung.**

Meinen hochgeehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein

Barbier- und Haarschneide-Kabinet

aus No. 20. nach No. 102. am Obermarkt in das Haus des Bäckermeisters Herrn Lange verlegt habe und bitte, mich auch hier wohlwollend zu beehren.

C. Unrein, Barbier.

[3581] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 3. Juli ab nicht mehr Obermarkt No. 102. beim Bäckermeister Herrn Lange, sondern Rosengasse No. 255. bei der Madame Hübler wohne.

Andres, Wundarzt.

[3427] Einem geehrten reisenden Publikum empfehle ich mein sehr schön am Palaisplatz und zunächst der Eisenbahnhöfe gelegenes Gasthaus

„zu den drei goldenen Palmzweigen“,

welches ich ganz neu eingerichtet und den Preis für ein Zimmer nebst Bett auf 7½ Sgr. festgestellt habe.

Dresden. W. Heinemann, Besitzer.

[3426] **Das**

deutsche Geschäfts-Bureau „Office Germanique“

Rue Vivienne, 48. **in PARIS,** Rue Vivienne, 48.

besorgt auf portofreie Einsendung zweier Thaler oder 4 Gulden alle Kommissionen, Erkundigungen, Nachforschungen, kurz solche Aufträge, welche keine Auslagen erheischen, sowie auch Bestellungen einer Wohnung, nach Belieben mit oder ohne Kost (im letzten Falle zu 10 bis 1000 Francs monatlich). Man findet auf diesem Bureau die Adressen sämmtlicher Pariser deutschen Gesellschaften, Lesezirkel, Kaffeehäuser, Restaurationen, Hotels, sowie die Adressen mehrerer Tausend Privatpersonen. — Plan von Paris. — Deutscher Wegweiser. — Bei Zusatz des Einkaufspreises besorgt das Bureau alle Pariser Artikel, gleichviel welcher Art. — Abonnement auf alle Zeitschriften und Werke. — Nimmt Insertionen zu 50 Centimes (4 Sgr.) die Linie in den

Deutschen Kourier und Pariser Anzeiger

auf, welcher in alle öffentliche, sowohl deutsche als französische Häuser expedirt wird und das Neueste aus dem Gebiete der Künste, der Wissenschaften, des Handels und der Industrie, sowie der Moden bringt. Jährlicher Abonnementspreis 12 Francs.

[3695] **Dünger** wird zu kaufen gesucht von **C. Krüger**, Seilermeister, Boggasse No. 603.

[3606] Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Buch- und Steindruckerei unter billigen Bedingungen zu erlernen, findet sofort ein Unterkommen bei

Fr. Wilhelms, Buch- und Steindruckereibesitzer, Boggasse No. 526.

[3680] Ein **Arbeits-** und ein **Pferdeknecht**, mit guten Zeugnissen versehen, können sofort in Dienst treten im Kretscham zu Deschka.

[3684] Zwei bis drei Knaben in dem Alter von circa 5 Jahren könnten noch an dem ersten Unterricht bei einem sehr empfohlenen Jugendlehrer theilnehmen. Näheres bei **Cäsar Heinrich.**

[3692] Tischgäste werden sofort noch angenommen Handwerk No. 360.

[3677] Am 2. Juli gegen Mittag ward auf dem Wege von der Langestraße durch die Breitestraße über den Obermarkt ein braunledernes, mit Perlen gesticktes **Geldtäschchen**, 14 Sgr. enthaltend, verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches Mühlweg No. 805., eine Treppe hoch, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

[3712] Den Inhaber meines mir am 28. v. M. fortgelaufenen **Wachtelhundes** (ein Jahr alt, weiß mit braunen Flecken und braunen Behängen, ein grünes Halsband tragend, worauf mein Name und Hausnummer) bitte ich hiermit sehr dringend, mir denselben gegen eine Belohnung zurückzuerstatten, widrigenfalls ich ihn gerichtlich belangen werde. **W. Ziesenitz**, Lackirer.

[3682] Am 1. d. M. wurde auf dem Demianiplatz beim „Goldenen Strauß" ein weißer **Handkorb**, zwei leinene Tücher enthaltend, gefunden. Der sich dazu Legitimirende kann die Sachen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten bei **Joh. Ernst**, Kupferschmied.

[3704] Sonnabend, den 28. Juni, ist in der innern Stadt **1 Thlr.** gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten Obermarkt No. 94. in der Eisenhandlung.

[3722] In meinem Hinterhause ist ein Theil der 2. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Alkove und Küche, von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. **Julius Krummel**, Obermarkt No. 22.

[3706] Fischmarkt No. 55. ist eine möblirte Stube, mit Aussicht nach der Promenade, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zum 1. August zu beziehen. Das Nähere darüber 4. Etage daselbst.

[3723] Ein Gewölbe, passend zum Getreide-Einsetzen, ist von Michaelis ab zu vermiethen Obermarkt No. 22.

[3729] Handwerk No. 366b. ist ein freundliches Stübchen mit Möbels, Bett und Bedienung an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[3728] Obere Langestraße No. 186. ist eine Parterre-Stube an eine einzelne Person zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[3550] Langestraße No. 156. ist eine möblirte Wohnung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[3730] Obere Neißstraße No. 352. ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen, desgl. die Hausflur. Näheres bei Herrn Hennig daselbst.

[3696] Ein Gemüsegärtchen mit Spalier-Sommerhaus ist zu vermiethen Jakobsstraße beim Wagenbauer Herrn **Lüders.**

[3090] **Ein Lustgärtchen nebst Sommerhaus ist im Hause No. 852a. auf der Jakobsstraße sofort zu vermiethen.**

[3703] Hothergasse No. 697. sind zwei neben einander befindliche Stuben zu vermiethen.

[3705] Jakobsstraße No. 842a. sind zum 1. Oktober d. J. mehre kleine Wohnungen zu vermiethen.

[3661] Am Demianiplatz (Eckhaus an der Frauenkirche) ist ein Quartier von mehreren Stuben und Zubehör zu vermiethen. Auskunft ertheilt der Besitzer in No. 425/426.

[3603] Bäckergasse No. 38. sind in einer Stube noch eine oder zwei Schlafstellen zu vermiethen.

[3679] Eine Stube mit Stubenkammer ist Langestraße No. 149. für 16 Thlr. zu vermiethen.

[3688] Neißstraße No. 328. sind 2 einzelne Stuben, 1 Treppe hoch, sofort zu beziehen.
Jelinski.

[3686] Ein Quartier von 3 Zimmern mit Alkove, Küche und verschließbarem Vorgemach, auch übrigem Zubehör, ist in No. 125. am Obermarkt in dem Hinterhause zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

[3727] Der **Johann Gottlieb Vogt** ist nicht Werksteller, sondern nur Fabrikarbeiter.

[3675] Daß Herr **Julius Walde** aus unserem Agentur- und Kommissionsgeschäft unter heutigem Tage ausgeschieden ist, zeigen zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst an

Lauban, den 1. Juli 1851. **F. G. R. Bothe & Comp.**

[3683] Das Pferdeschwemmen und dergleichen unbefugte Handlungen, durch welche die Ufer des von mir gepachteten Teiches (zu Kleinkrausche gehörig) ruinirt und die Jagd gestört werden, wird mit der Warnung einer sofortigen Pfändung im Uebertretungsfalle hiermit ernstlich untersagt und Demjenigen, der mir Entgegenhandelnde zur sicheren Anzeige bringt, daß sie gerichtlich belangt werden können, eine Belohnung von 15 Sgr. zugesichert.

Görlitz, den 5. Juli 1851. **E. B. Gerste.**

[3697] Dinstag, d. 8. Juli, Nachmittag 3 Uhr, Versammlung der ärztlichen Sektion der naturforschenden Gesellschaft. **Der Vorstand.**

Bierabzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt:

[3731] **Dinstag, den 8. Juli, Waizenbier.**

[3693] Einer löblichen Schützen-Gilde allhier diene zur Nachricht, daß auf künftigen



Mittwoch, den 9. Juli c.,

das elfte Steuer-Schießen nebst **Becher-Prämien-Schießen** abgehalten werden soll, weshalb sämmtliche Mitglieder ersucht werden, sich zu diesem obengenannten Schießen recht zahlreich einzufinden.

Görlitz, den 6. Juli 1851. **Das Direktorium der Schützen-Gilde.**

[3698] Sechstes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource Donnerstag, den 10. Juli, Abends 7 Uhr.

[3687] **Das Schweinausschieben ohne Nieten**

in der Brauerei zu Hennersdorf wird heute, Sonntag Nachmittag, fortgesetzt. Für delikate Wurst und Käsekäulchen, sowie für Tanzmusik ist gesorgt.

Um zahlreichen Zuspruch bittet **Hermann Unger.**



Da ein Theil der Handwerksgesellen der Stadt Görlitz sich entschlossen hat, das im vorigen Jahre gefeierte große Handwerker-Vereinsfest heute (Sonntag), den 6. d. M., mit einem festlichen Zuge nach der Landeskrone in Erinnerung zu bringen, so laden die Unterzeichneten ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum zum Besuch der Landeskrone hiermit ergebenst ein.

Frenzel, Restaurateur auf der Landeskrone.

[3630] **Hähnel**, Oekonom der Handwerker.

[3699] **Zur Tanzmusik und frischbackenen Kuchen ladet ergebenst ein Thomas in Rauschwalde.**

[3681] **Sonntag, den 6. Juli, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[3700] **Heute, Sonntag, den 6. Juli, Konzert im Garten der Societät. Anfang 1/24 Uhr. Hensel, Societätspachter.**

Literarische Anzeige.

Bitte um Unterstützung.

Am 13. v. M., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, gingen mehrere Gewitter über das Riesengebirge, welchen, nachdem sie zuerst in Schreiberhau sich einer ungeheueren Wassermasse entladen hatten, ein starkes Hagelwetter folgte; Eisstücke bis zur Größe eines Hühnereies in einer dort noch nie gesehenen Menge wurden unaufhaltsam auf Gärten, Felder und Wiesen hinabgeschleudert. Der Schaden, welchen dies Wetter in kurzer Zeit in den am Gebirge entlang liegenden Dörfern, worunter Schreiberhau, Petersdorf, Agnetendorf, Giersdorf, Seydorf und andere, zum Theil auch Erdmannsdorf, Stonsdorf und Hermsdorf, im Ganzen mit mehr als 10,000 Einwohnern, anrichtete, ist grenzenlos; fast Alles wurde vernichtet. Die in der Blüthe geknickten und abgemähten Roggenfelder, die zerschlagenen und überschwemmten Wiesen, die zerdroschenen Sommersaaten sind Zeugen dafür. Am härtesten von den genannten Orten ist Schreiberhau betroffen worden, das sich mit seinen vielen Kolonien 3 Meilen weit in den Gebirgsschluchten hinzieht; hier schlugen die Eisstücke am stärksten und dichtesten, hier haben dieselben in Verbindung mit den ungeheueren Wassermassen die fruchtbare Erde — welche die Bewohner mit dem Rücken auf die steilen Abhänge tragen, terrassenförmig befestigen und so durch jahrelange saure Mühe sich ein Stückchen Land erwerben — fortgeschwemmt, und mit der Erde zugleich die grünen Sommersaaten, den Klee, die keimenden Kartoffeln heruntergespült und fortgetrieben, so daß nichts übrig geblieben, als die scharfen Kieswände und der Grund und Boden für viele Jahre verloren ist. Je besser das Korn den gelinden Winter überstanden und je froher die Hoffnung auf eine gesegnete Ernte war, um so größer ist der Schmerz der armen Landleute, um so trüber die Aussicht auf die Noth der kommenden Tage. Wie Mancher, der vom Ertrage der Ernte die Zinsen seiner Schulden, welche durch die früheren Theuerungsjahre und Kartoffel-Mißernten übermäßig gesteigert worden, abzuzahlen gedachte, wird seine kleine Besitzung für immer verlassen müssen, die ihm wenigstens Obdach für sich und seine Familie gewährte, und die Noth ist um so größer, als die Nachbarn sich nicht einmal gegenseitig aushelfen können, weil Alle vom Unglück betroffen worden und auch Niemand versichert ist. In dieser Noth wendet sich der königliche Landrath v. Grävenitz in Hirschberg (im Boten aus dem Riesengebirge) vertrauensvoll an die Bewohner des Kreises und der Umgegend, an die, welchen Gott so viel gegeben, daß sie davon abzugeben vermögen, und an die, welche von dem Unglück, das ihre Brüder betroffen, gnädig verschont geblieben sind, mit der Bitte um dringende Hilfe und Gaben jeder Art.

Indem wir uns bewogen fühlen, dies zu veröffentlichen, nehmen wir gleichzeitig den hierorts schon oft an den Tag gelegten Wohlthätigkeitssinn für obige vom Unglück hart heimgesuchten Gebirgsbewohner in Anspruch und erklären uns bereit, die eingehenden Geldbeiträge an das Landrathamt in Hirschberg zur weiteren Verwendung abzuliefern.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers und Kr.-G.-Akt. **Gruner.**

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.